

Vor die Zungen.

N^o 1. Wann die Zungen zerschunden.

Nuß ein Scharlach, Fleck in Braunellen-Wasser ein viertel Stund
sieden / diß soll einer so warm / als mans erleyden mag / im Mund
halten / und diß oft thun.

N^o 2. Für sperichte Zungen.

Man nimbt Braunellen-Wasser / oder Boragi-Wasser / gestos-
senen Hauß-Wurken-Safft / und von einem frischen Ay
ein wenig deß Weissen / wanns möglich auch ein lebendigen
Krebsen zerstoßen / dieses mit dem Wasser durchgeschwen / und in das-
selbige soll man Kitten-Kern einweichen / daß wie ein Sulz wird / als-
dann ein Scharlach an ein breites hölzernes Schäußerl annähen / und
gar oft mit demselbigen die Zungen bestreichen / so wird sie sauber / und
bleibt gar feucht.

N^o 3. Wann Blattern auff der Zungen aufffahren.

Imb Essig und Rosen-Wasser untereinander vermischt / und im
Mund hin und wieder geschwanckt / es vergehet.

N^o 4. Für die Geschwär der Zungen.

Imb ein Muscatnuß, halb so viel Waun / ein Löffel voll Rosen-Ho-
nig / ein Seitel Braunellen-Wasser / laß wohl zusammen sieden /
und wann man den Mund wohl ausgewaschen / soll man ein Löff-
fel voll von solchen im Mund halten / so lang man kan.

Item: Der Kitten-Safft.

fol. 44. Num. 14.

Item: Das componirte Johannes-Del.

fol. 66. Num. 13.

Wann einem das Säpffel hinab fällt.

N^o 1. Ist dieses gut zubrauchen.

Nimm ein Hand voll Sandl / und treib den in ein starcken Essig
ab / daß es dick wird / wie ein Müßl / und legß ein auff die
Schaitl / es hilft fürwahr.

Sür